

Baden-Württemberg hat eine neue Waldkönigin

Das will Eva-Maria Speidel bewirken

Anfang Mai 2022 wurde im Schloss Wilflingen Eva-Maria Speidel zur 8. Baden-Württembergischen Waldkönigin gekrönt. Die 25jährige Försterin und Waldbesitzerin aus Langenenslingen im Kreis Biberach ist ab sofort für zwei Jahre Botschafterin von 1,4 Millionen Hektar Wald in einem der walddreichsten Bundesländer. Im Ehrenamt will sie bei Veranstaltungen möglichst vielen Bürgern aufzeigen, dass der Wald mehr ist als nur ein viel geschätzter Freizeitort zum Wandern und Fahrradfahren. „Ich möchte auch auf die wirtschaftliche und ökologische Bedeutung des Waldes aufmerksam machen.“ Laut Speidel binden allein die Bäume in Baden-Württemberg jährlich rund 13 Millionen Tonnen CO₂ und seien damit äußerst wichtig für ein gesundes Klima. „Außerdem ist Holz ein natürlicher, regional nachwachsender Rohstoff und damit ideal zum Bauen und Heizen. Damit möglichst ausreichend hochwertiges Holz nachwächst, muss der Wald nachhaltig bewirtschaftet werden.“

Speidel ist in der Gemeinde Langenenslingen sehr ländlich und naturverbunden gemeinsam mit ihren zwei älteren Brüdern aufgewachsen. „In meiner Gymnasialzeit habe ich mehrere Praktika absolviert, wodurch ich auf meinen Traumberuf Försterin gestoßen bin. Im Sommer 2019 schloss ich mein Studium: Bachelor of Science - Forstwirtschaft mit der Vertiefungsrichtung: BWL-Holzhandel an der Hochschule Rottenburg erfolgreich ab. Nach der zweijährigen Traineezeit mit anschließender Laufbahnprüfung des gehobenen Technischen Forstdienstes bin ich nun stolze Forstoberinspektorin. Sehr gerne verbringe ich meine Freizeit in der Natur. Ebenfalls nehme ich die Landschaft mit allen Sinnen wahr, am liebsten beim Ausreiten, aber auch sehr gerne beim Motorrad- und Fahrradfahren.“

Speidel wohnt auf dem elterlichen Hof. Das gemeinsame Anpacken ist für sie insbesondere bei der anfallenden Arbeit im eigenen Wald bedeutend. „Mit meinen beiden Brüdern verabrede ich mich in den Wintermonaten regelmäßig zum Brennholz machen. Dabei werden sowohl absterbende Eschen, als auch dicken Buchen und Fichten gefällt. Hauptsächlich folgt auf der geernteten Fläche die Naturverjüngung der Rotbuche und Fichte, die durch Pflege erhalten wird, aber auch eher unbekanntere Sorten wie Elsbeere, Stieleiche und Ahorn. Der Gedanke, dass man von seinen Vorfahren etwas übertragen bekommen hat, nun individuell gestaltet und an die nächste Generation übergibt, fasziniert mich. Die Forstwirtschaft ist so vielfältig wie kaum eine Branche.“

Die Waldkönigin kann für Events gebucht werden unter <http://www.waldkonigin-bw.de> und will so das Interesse am Wald fördern, die Forstwirtschaft für Außenstehende greifbar machen und die Menschen in Baden-Württemberg für den Wald begeistern. Laut Forstkammer-Geschäftsführer Jerg Hilt gehen täglich rund zwei Millionen Menschen in den Wald. In ihr Amt wurde Speidel von der amtierenden Waldkönigin Johanna Eich aus Sulzfeld im Kraichgau eingeführt. Träger des Projekts für die Waldkönigin ist ein Kuratorium, das sich aus dem Verein Waldarbeitsmeisterschaften, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, dem Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft und der Forstkammer

zusammensetzt. Unterstützt wird die Waldkönigin durch den Sparkassenverband Baden-Württemberg und die Aspen Handelsgesellschaft.

Pressekontakt: ReComPR GmbH, Thomas Rentschler, 06131/216320,
forstkammer@recompr.de